

Gesetzliche Pflegeversicherung

Pflegelasten begrenzen, Wettbewerb schaffen

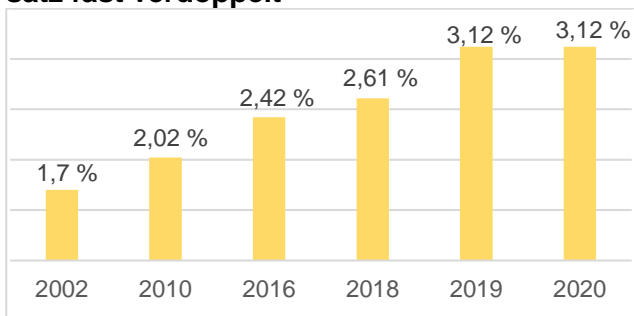
Um was geht es?

Finanzierung der steigenden Pflegekosten

Der demographische Wandel führt in der Pflegeversicherung in den nächsten Jahren zu hohen Ausgabensteigerungen. Denn die Anzahl der älteren Versicherten wächst im Vergleich zu heute deutlich an und damit auch die Zahl der Pflegebedürftigen. Das IW Köln hat errechnet, dass die Ausgaben in der sozialen Pflegeversicherung im Jahr 2050 um 80 % höher sein werden als noch im Jahr 2015.

Statt umfassender Strukturreformen sowohl auf der Einnahmen- als auch auf der Leistungsseite hatte jede Reform seit Einführung der Pflegeversicherung ausschließlich Leistungsausweitungen und immer weitere Beitragssatzsteigerungen zum Inhalt. 2004 lag der Beitragssatz noch bei 1,7 %. Seit 2019 liegt der Beitragssatz bereits bei 3,05 % und für Kinderlose ab 2022 sogar bei 3,4 %.

Gesetzliche Pflegeversicherung: Beitragssatz fast verdoppelt



Durchschn. Beitragssatz der sozialen Pflegeversicherung (in Prozent des Beitragspflichtigen Arbeitsentgelts zum Jahresbeginn), Quelle: Eigene Darstellung nach BMG 2019.

Was braucht die Wirtschaft?

Beherrschbare Lohnzusatzkosten

Die Finanzierung der Pflegeversicherung über lohnorientierte Beiträge verteuert Arbeit für die Unternehmen und verschlechtert die Beschäftigungschancen und Konsummöglichkeiten der aktiv im Erwerbsleben Stehenden. Aufgrund der stark steigenden Kosten in der Pflege sind

Reformen der Pflegeversicherung unumgänglich.

Was ist zu tun?

Pflegeprämie einführen, Wettbewerb auf allen Ebenen schaffen

- Pflegefinanzierung von den Arbeitskosten abkoppeln
Die Pflegekostenfinanzierung sollte vom Arbeitsverhältnis abgekoppelt werden, indem die Finanzierung auf einkommensunabhängige Pflegeprämien mit steuerfreier Auszahlung des Arbeitgeberanteils in den Bruttolohn und Sozialausgleich für Einkommensschwache umgestellt werden. Lohn- und Gehaltserhöhungen und höhere Beitragssätze würden so nicht mehr zu höheren Personalzusatzkosten führen, und der beschäftigungsfeindliche Abgabenkeil zwischen Arbeitskosten und Nettolöhnen würde verkleinert.
- Wettbewerb auf allen Ebenen schaffen
In der sozialen Pflegeversicherung muss der Kosten-, Preis- und Qualitätswettbewerb zur Erzielung kostengünstiger und leistungsfähiger Versorgungsstrukturen sowohl zwischen den Pflegekassen als auch zwischen den Leistungsanbietern verstärkt werden.
- Weitere Leistungsausweitungen unterlassen
Die Pflegeversicherung ist richtigerweise nach dem Prinzip der Teilkostendeckung konzipiert. Ein staatlich organisiertes und über Zwangsabgaben finanziertes Pflegesystem muss sich auf eine Basissicherung beschränken, um dauerhaft finanzierbar zu sein und allen Systembeteiligten genügend große Handlungsspielräume zu belassen.
- Mehr kapitalgedeckte Vorsorge
Kapitalgedeckte eigenverantwortliche Vorsorge kann helfen, Versorgungslücken zu schließen und letztlich den Beitragssatz zu stabilisieren.